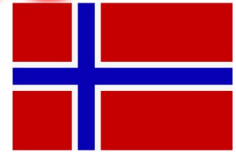


Lakselva 2018

Salmon „Comeback One River“ Tour

ein Reisebericht von Andreas Eckl



Vorwort:



Wie schon letztes Jahr flog ich zu meinem persönlichen Lachshimmel... **Lakselva**... im hohen Norden der Finnmark.

Ich fliege ab München – Oslo – Alta, dann weiter mit Leihwagen nach Lakselv wo ich vom 19. Juni bis 03. Juli 2018 im Hotel Lakselv meine Passion Salmon ausleben durfte.

Schon vorab war dieses mal die Vorfreude nicht so groß da ein Megaumbau unseres Hauses mitten im Gange war, aber es kam noch schlimmer.

Mir wurde per SMS am 25.06.2018 mitgeteilt, dass Karl Heinz Kleine am Sonntagmorgen 24.06.2018 verstorben ist, mich hat es während meines Fischens immer begleitet da Kalle ein Freund war und mir den Lachsvirus erst aktiviert hat, Kalle ich werde Dich nie vergessen, dazu noch einige Worte später.

Flug, Gepäck mit SAS dieses mal eine Katastrophe, schon in „muc“ Gatewechsel mit 20min. verspäteten Abflug, dies hatte dann Auswirkung für meinen Transitweiterflug nach Alta, Sportgepäck am falschen Gepäckband in Oslo, Gepäckabgabe Sperrgepäck fast keine Annahme mehr, letzter der dann in den Flieger einstieg mit der Frage ist das Angelgerät mit dabei? Durchgeschwitzt, Megastress – werde ich nie mehr so machen, es muss eine Alternativflugrute gesucht werden, am besten direkt nach Lakselv.

In Alta angekommen sah ich beim Aussteigen mein Gepäck, Freude stellte sich ein, Übernahme Leihwagen funktionierte fabelhaft.

Nun 180km nach Lakselv, Freude während der Fahrt kochte hoch.

Bezug Hotel Lakselv, Desinfektion der Ausrüstung in der Tankstelle, alles klasse.



19.06.2018, Zone 1



18.45 Uhr stand ich im Wasser, Wasserstand gegenüber Vorjahr perfekt, Fisch zeigt sich permanent, mehrere Poolwechsel und bis 24.00 Uhr gefischt, kein Erfolg.

20.06.2018, Zone 1 / Zone 2

Start Fischerei 8.00 Uhr, klarer Himmel, 15 Grad, Sonne. Nachmittags Wind und bewölkt. Hatte kurzen ruck, nun hellwach, was es war wird ein Rätsel bleiben

-> Adrenalin!

Ab 18.00 Uhr Zonenwechsel und bis 21.00 Uhr gefischt, kein Erfolg.

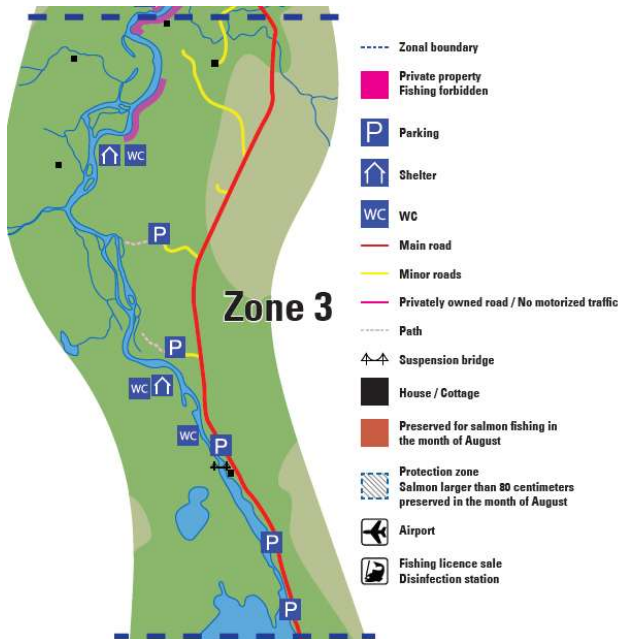
21.06.2018, Zone 2

Start 8.45 Uhr, kein Fisch zeigte sich, Nieselregen setzt ein, Nass wie ein Pudel „oben & unten“, nichts.



22.06.2018, Zone 2 / Zone 3

Zone 2, 7.15 Uhr Start, 8 Grad, Nieselregen wie gestern, alle bekannten Pools besichtigt, Frust stellt sich langsam ein, keine Fische da, einfach nichts.



Zonenwechsel 18.00 Uhr, sehr hart bis 22.00 Uhr gefischt, bin fertig, nichts geht mehr. ☹️😞😞

23.06.2018, Zone 3

Zone 3 auf und ab befischt, Jan aus „muc“ hat einen Grils gefangen, „hitchen“ heißt das Zauberwort in „Kairanen“.

Ich habe nichts, keine Fische in Zone 3

→ Frust!



24.06.2018, Zone 3 / Zone 1

Tag 5, Zone 3 nichts gesehen, Wechsel um 18.00 Uhr in Zone 1.

Hier zeigten sich 5 Fische, sehr wenig nach der Tide, keine Fische ziehen in den Fluss, das macht sich in den nächsten Tagen sicherlich bemerkbar.

25.06.2018, Zone 1

Tag 6, nichts.

Traurige Nachricht per SMS, wie schon im Vorwort erwähnt, Kalle ist Sonntagmorgen 24.06.2018 verstorben, ich war schockiert, hatte am 19.06. noch eine mail von Kalle erhalten und nun...

Was wollte ich noch alles mit Kalle unternehmen und nun das. Seine Krankheit war mir bekannt, aber dass es nun so schnell ging, Kalle wollte noch kommende Woche mit Enzo an die Orkla, ich wäre fast hinterhergekommen, aber die Flugumbucherei hat mich eingebremst.

Gestern habe ich noch mit Birger über sein Treffen mit Kalle an der Mörrum im Mai zur Blanklachszeit gesprochen...

Kalle, einer der ehrlichsten Menschen die ich kennenlernen durfte, er sagte was er sich dachte und das war Oberklasse, so was findet man in unserer schnell lebichen Zeit und nicht aneckenden Welt nicht mehr.

Es war mir eine Ehre mit Kalle gefischt zu haben,

ich werde Dich nie vergessen, ich habe den nächsten Fisch Kalle gewidmet, so habe ich es Enzo berichtet.

Trauer hat mich die weiteren Fischereitage begleitet.

26.06.2018, Zone 1 / Zone 2

10 Grad, Wolke – Sonnenmix, kurzen Fischkontakt, wieder hellwach, was es war – keine Ahnung -> Adrenalin, Kalle geht mir nicht aus den Kopf, Trauer.

Abend kam Sturm auf, werfen bzw. fischen unmöglich, zurück ins Hotel und ein Bierchen getrunken.

27.06.2018, Zone 2

12 Grad, Wolke – Sonnenmix, leichter Sturm, optimal für Fußball-WM. Deutschland verlor gegen Südkorea, das passt zu meinem persönlichen Wohlbefinden, so ein sch.... .

Ab 18.30 Uhr wieder am Wasser, 22.00 Uhr Wechsel zum Pool Anfang Zone 2, kein schöner Pool, anstrengende Waterei, Anmarsch bergab und dann eine Klettertur zum Wasser, aber für 1 Stunde fischen ok. Fischte nur Schusskopflänge da die Werferei wegen Platzmangel nicht möglich war, so gegen 22.30 Uhr sah ich das was meine Fliege attackierte, nochmals gleicher Wurf, nichts. Schnur verkürzt und wie aus dem Lehrbuch Lachsfangen „Fish On“.

Erst wieder mal nichts spektakuläres, aber dann, 13min. Fight mit Verfolgung Fisch 500m flussab.

Fisch stand mit Vorfachlänge in einem Loch, weitere Flucht flussab und Fisch verloren, ab hier konnte ich wegen der Begebenheiten auch nicht mehr weiter, Haken ausgeschlitzt, was für ein Ritt.

Mein Körper voll mit Adrenalin und nun erstmal eine Cohiba zur Beruhigung.



28.06.2018, Zone 3

12 Grad, Wolke – Sonnenmix, fing mit den Strassenpools an, weiter zum Wasserfall mit nettem Plausch mit Norge-Fischer -> nichts.

Nach Überlegung zum Pool vom letzten Jahr wo ich beide Fische verloren habe fahren und wieder langer Anmarsch. Bei Ankunft kein Fischer zu sehen, schaute ins Wasser und es zeigte sich Fisch. Sofort ging ich zur Strömungskante und begann den Bereich zu scannen, 3 Würfe „Fisch On“. Fisch blieb im Pool und so konnte ich diesen nach ca. 10min. landen, was für eine Erleichterung, 9kg Silber mit Seeläusen (jedoch ohne Eierstränge), frisch vom Meer, einfach nur geil, nach GoPro Aufnahmen released, Freude und Erleichterung,

der Fisch für Kalle.



Wie einfach kann Lachsfischen sein... ☺, wie ich diese schlaun Sprüche hasse...

29.06.2018, Zone 2 / Zone 3

12 Grad, sonnig/wolkig im Wechsel. Zonenwechsel und Gang Auslauf Wasserfall, alle weiteren Pools hart gefischt, nichts.



30.06.2018, Zone 3 / Zone 1

12 Grad, sonnig/wolkig, starker Wind, werfen fast unmöglich, eher schlenzen. Alle Hotspots befischt, nichts, auch bei Zonenwechsel 1 nach Tide keine Fische aus dem Meer zu sehen.



01.07.2018, Zone 1 / Zone 3

16-26 Grad, schönster Tag seit Fischerei, kein Wind und auch kein Fisch, auch wieder nach der Tide keine frischen Fische aus dem Meer zu sehen, Wasserzufluss 15 Kubikmeter, so wenig wie nie.

02.07.2018, Zone 3

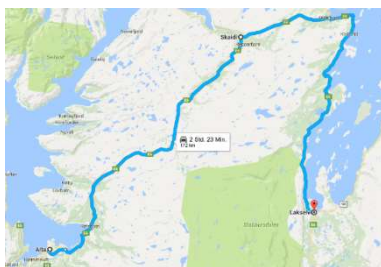
20-26 Grad heiß, Ende nachmittags Auslauf Wasserfall einen kurzen Ruck, wieder hellwach. Fischerei um 16.00 Uhr beendet, Urlaub vorbei wie schnell diese 14 Tage vergingen.

Fazit:

Diesmal war ich früher an der Lakselva, das hatte zur Folge das wenig Fisch im Flusssystem war. Wassermangel tat dann das übrige, alles weitere Spekulation.

Überschattet dann auch noch wegen Todesfall meines Freundes Kalle aus Mörrum, dies hatte mich sehr nachdenklich gestimmt.

Aber ich werde wiederkommen... sicher...



Mit Leihwagen
1300km gefahren.



Tight lines Andreas